

AUSGABE VOM 31. MÄRZ 2017

## Carsharing: Wichtige Mobilitätsalternative auch für NRW

Der Bundestagsverkehrsausschuss hat in dieser Woche das Gesetz zur Bevorrechtigung des Carsharing beschlossen. Damit wird der im Koalitionsvertrag vereinbarte Auftrag umgesetzt, für Kommunen Möglichkeiten zu schaffen, Parkplätze für das Carsharing reservieren zu können. Der Bund wird mit dem Gesetz moderne Konzepte auch in Nordrhein-Westfalen fördern.

„Besonders in Großstädten wie Köln ist Carsharing eine sehr beliebte Mobilitätsalternative. Wenn sich mehrere Nutzer ein Auto teilen, dient das der Verbesserung der Parkplatzsituation und der Umwelt. Wir schaffen mit dem Carsharinggesetz die Voraussetzungen für Parkbevorrechtigungen und Parkgebührenbefreiungen“, so der Kölner CDU-Bundestagsabgeordnete Karsten Möring.

## Koalitionsgipfel in Berlin: Entscheidungen sind Erfolg für die Union

Unionsfraktionschef Volker Kauder hat die Ergebnisse des nächtlichen Koalitionsausschusses am Donnerstag als einen „schönen Erfolg“ für die Union gewertet. Er hob nach einer Sondersitzung seiner Fraktion im Bundestag die vereinbarten härteren Strafen für Einbrecher und die Bekämpfung von Sozialmissbrauch hervor. „Mit einem solchen Ergebnis war im Vorfeld nicht zu rechnen“, sagte Kauder. „Gestern hat es einen Ruck gegeben und darüber sind wir froh.“



Wichtiger Erfolg im Koalitionsausschuss: Wohnungseinbruchsdiebstahl wird auf Druck der Union künftig als Verbrechen bestraft. (Foto: CDU/CSU)

Damit hat die Union der SPD wichtige Vorhaben abgerungen. Kanzleramtschef Peter Altmaier: „Die Themen, die wir beschlossen haben, waren natürlich in aller erster Linie solche, die CDU und CSU besonders wichtig waren.“ Ein halbes Jahr vor der Bundestagswahl haben sich die Partei- und Fraktionsspitzen von Union und SPD auf Kompromisse im Kampf gegen Sozialleistungsbetrug auf und ein Verbot von Kinderehen geeinigt. Ferner wurde beschlossen, dass es keine Privatisierung von Bundesfernstraßen geben wird.

Als „wichtigen Schritt für die einbruchsgeplagte Region Köln“ begrüßt der Kölner Bundestagsabgeordnete

Karsten Möring (CDU), dass bei Wohnungseinbrüchen die Mindeststrafe auf ein Jahr erhöht und dies zudem künftig den Straftatbestand „Verbrechen“ erfüllen soll. Das sei insbesondere auch für Köln mir seinen vielen Wohnungseinbrüchen wichtig. Ermittlungsverfahren und Prozesse könnten künftig nicht mehr einfach eingestellt werden.

MdB Möring bedauerte zugleich, dass mit der SPD das angestrebte Verbot des Versandhandels mit verschreibungspflichtigen Medikamenten nicht zu machen gewesen sei. Damit bleiben die deutschen Apotheken weiterhin einem unfairen Wettbewerb ausgesetzt, weil ausländische Versandapotheken die Preisbindung für rezeptpflichtige Medikamente unterlaufen, während die deutschen Apotheken den Notdienst und die flächendeckende Versorgung auch an unattraktiven Standorten aufrecht erhalten müssen. „Die SPD gefährdet damit leider auch Apotheken in Köln!“, so Möring.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

Im beginnenden Bundestagswahlkampf wird der SPD-Spitzenkandidat nicht müde zu betonen, es gehe nicht gerecht zu in Deutschland. Er will den Eindruck großer sozialer Ungerechtigkeit erwecken und empfiehlt sich als Retter, indem er ausgerechnet die Agenda-Politik von Gerhard Schröder zurückdrehen will, die eine wichtige Grundlage für die positive wirtschaftliche Entwicklung im Land gelegt hatte. Damit traf die SPD aber nicht das Empfinden der Menschen im Saarland. Unzufriedenheit lässt sich eben nicht herbeireden.



Tatsächlich sind die Menschen in Deutschland so zufrieden wie noch nie seit der Wiedervereinigung. Das zeigt eine aktuelle DIW-Studie. Eine vorausschauende Politik und kluge Investitionen in Bildung und Forschung haben ihren Anteil am Erfolg. So hat sich zum Beispiel die Arbeitslosenquote für beruflich Qualifizierte mit aktuell 4,3 Prozent seit 2005 mehr als halbiert. Wir haben unser Ziel, drei Prozent des Sozialprodukts in Forschung und Entwicklung zu investieren, erreicht. Wir haben die Ausbildungsförderung verbessert, so dass dank der Anhebung der Einkommensfreibeträge in Zukunft weit mehr als 100.000 Menschen zusätzlich davon profitieren. Am Geld muss bei uns ein Studium nicht mehr scheitern.

Gemeinsam haben wir in dieser Legislaturperiode wichtige Meilensteine erreicht. Darauf können wir stolz sein. Wir brauchen keine Miesmacher, wir brauchen Mutmacher.

Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I

## Reform des Mutterschutzgesetzes

Der Bundestag stimmte am Donnerstag der Reform des Mutterschutzgesetzes zu. Er soll künftig auch für Schülerinnen, Studentinnen und Praktikantinnen gelten. Zudem soll die Schutzfrist für Mütter behinderter Kinder von acht auf zwölf Wochen verlängert werden. Die Arbeitszeitbeschränkungen für werdende Mütter sollen gelockert werden.

Unabhängig von der Branche können alle schwangeren Frauen zukünftig entscheiden, ob sie sonn- und feiertags arbeiten wollen. Für die Arbeit zwischen 20 und 22 Uhr soll ein behördliches Genehmigungsverfahren eingeführt werden. Zudem soll der Kündigungsschutz für Frauen, die nach der zwölften Schwangerschaftswoche eine Fehlgeburt erlitten haben, verbessert werden. Sie erhalten mindestens vier Monate Mutterschutz nach der Fehlgeburt.

MdB Karsten Möring begrüßte die notwendige Reform des 1952 in Kraft getretenen Gesetzes. Anders als vor mehr als 60 Jahren seien Frauen heute selbstverständlich berufstätig. Die Vereinbarkeit von Schwangerschaft und Erwerbstätigkeit sei eine Normalität. Seine Fraktion rege an, den Betroffenen Hinweise zum Vollzug des Gesetzes und ein Online-Tool zur schnellen und unbürokratischen Durchführung der Gefährdungsbeurteilung zur Verfügung zu stellen.

## „Ring frei“ für den guten Zweck



MdB Oliver Grundmann (li.) präsentiert mit MdB Karsten Möring in Berlin die überdimensionierten Boxhandschuhe, auf denen sich das gesamte politische Spektrum und andere Promis für einen guten Zweck verewigt haben. Bundesweit sollen die Handschuhe versteigert werden, der Erlös geht an das Hospiz und die Krebsfürsorge in Bremervörde. Karsten Möring: „Eine tolle Idee meines Fraktionskollegen. Von dieser Aktion spricht das politische Berlin - ein schönes Beispiel, was man Gutes bewirken kann, wenn alle an einem Strang ziehen. Das habe ich sehr gerne unterstützt.“ (Foto: privat)

## Gelungener Seitenwechsel: Politiker für einen Tag



Das Projekt „Seitenwechsel“ der Familienunternehmer bringt Unternehmer als Hospitanten zu Abgeordneten in die Parlamente, wo sie den politischen Betrieb hautnah miterleben können. Umgekehrt begleiten die Politiker die Unternehmer in ihre Firmen, damit sie sich einen Eindruck der Abläufe dort verschaffen können. Prof. Dr. Kai Thürbach (links), Geschäftsführer der Cologne Publishing Group GmbH, begleitete in dieser Woche MdB Möring im Bundestag „Ein gelungener Seitenwechsel mit spannenden Einsichten“, so Möring. (Foto: privat)

## Bundestag beschließt neues Verpackungsgesetz

Der Bundestag hat in dieser Woche ein neues Verpackungsgesetz beschlossen. Für die Union war wichtig, dass am erfolgreichen wettbewerblichen System der Verpackungsentsorgung festgehalten wird. Wer Verpackungen herstellt oder in Verkehr bringt, ist für die Entsorgung verantwortlich. Damit besteht bei der Wirtschaft unmittelbar ein Anreiz, Verpackungen zu vermeiden oder effizient zu recyceln. Die Recyclingquoten werden schrittweise angehoben, 90 % Glas, 90 % Papier, Pappe und Karton und über 60 % Kunststoffe werden dann verwertet.

MdB Möring: „Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für mehr Ressourcenschutz und setzen Impulse für Innovationen, Investitionen und Arbeitsplätze in der Recyclingbranche. Wir stellen sicher, dass die gesammelten und verwerteten Mengen an Verpackungsabfällen weiter zunehmen werden. Für die Kontrolle und zur Sicherung eines fairen Wettbewerbs sorgt eine zentrale Stelle“

### Impressum:

Ausgabe Nr. 6/2017  
31. März 2017

Herausgeber:  
Bundestagsbüro Karsten Möring  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel.: 030/ 227-77611  
Email:  
karsten.moering@bundestag.de  
Redaktion/ V.i.S.d.P.:  
Karsten Möring MdB/Harald Häßler/  
Dr. Jürgen Reuter